

Gemeindeversammlung vom Donnerstag

Löhningen stimmt der Feuerwehr-Fusion zu

Markus Müller | 10. Dezember 2022

 Lesenswert | Noch keine Kommentare

Die Zusammenführung der Feuerwehr Neuhausen am Rheinfall und des Wehrdienstverbands Oberklettgau wurde mehrheitlich genehmigt. Bild: Melanie Duchene

Die Stimmbürger der Gemeinde Löhningen genehmigten nebst dem Budget und einer Bauabrechnung diverse Revisionen. Der Voranschlag 2023 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 84'700 Franken ab.

Auf die 103 anwesenden Stimmberechtigten in Löhningen wartete eine reich befrachtete Gemeindeversammlung. Zuerst konnte aber Gemeindepräsident Fredy Kaufmann elf Jungbürgerinnen und Jungbürger in den Kreis der Stimmberechtigten aufnehmen. Das Haupttraktandum Budget 2023 und der gleich bleibende Steuerfuss von 89 Prozent wurden ohne Wortmeldungen einstimmig genehmigt.

Mit aussagekräftigen Illustrationen erläuterte Gemeindepräsident und Finanzreferent Kaufmann den Ausblick auf die kommenden Jahre. Auch im Hinblick auf den sich abzeichnenden ausgeglichenen Jahresabschluss 2022 sei der veranschlagte Aufwandüberschuss zu verantworten. Allerdings werde gemäss dem aktualisierten Finanzplan die Prokopfverschuldung durch anstehende Investitionen ab dem Jahr 2025 stark ansteigen.

Steigende Einwohnerzahlen

Haupttreiber der höheren Ausgaben sind der Teuerungsausgleich von 3 Prozent, 0,5 Prozent Reallohnentwicklung, 1,7 Prozent Anpassung der Gemeinderatsentschädigung und dessen Pensenerhöhungen aufgrund der Einwohnerzunahme. Die steigende Einwohnerzahl begründet, dass mit einem leichten Anstieg der Steuereinnahmen gerechnet wird. Bei einem Gesamtaufwand von 6 420'400 Franken resultiert ein budgetiertes Defizit von 84'700 Franken. Die Nettoinvestitionen sind mit 283'000 Franken voranschlagt.

Die vom Tiefbaureferenten Marcel Müller präsentierte Schlussabrechnung der Sanierung Goldackerweg schloss mit Nettokosten von 106'651 Franken deutlich unter Budget ab. Für die Strassensanierung Steimüri beantragte er einen Bruttokredit von 94'000 Franken. Beides wurde einstimmig genehmigt. Dem Antrag, den Mittagstisch für Schulkinder ordentlich weiterlaufen zu lassen und dem damit verbundenen Kredit von 25'000 Franken pro Jahr wurde grossmehrheitlich zugestimmt.

Diskussion um Gebühren

Vier Reglemente und Verordnungen zu Gebühren legte der Gemeinderat zur Abstimmung vor. Die Teilrevision des Wasserreglements mit angepasster Begrifflichkeit, die Beitrags- und Gebührenverordnung und die Verordnung über die Verrechnung von Baugebühren mit moderaten Erhöhungen wurden ohne Wortmeldungen einstimmig genehmigt. Für die Totalrevision des Abwasserreglements nahm der Gemeinderat aufgrund von Einwänden und Hinweisen aus der vorgängig durchgeführten Orientierungsversammlung einige Änderungen an der Vorlage vor, welche von der Versammlung anerkennend zur Kenntnis genommen und denen zugestimmt wurde.

Es ging unter anderem um die Anschlussgrundgebühr für Mehrfamilienhäuser. Hier sollte nicht jede Wohneinheit, sondern der Anschluss zählen. Der Vorschlag des Gemeinderates beinhaltete neu die Unterstellung der Regenwassernutzungsanlagen unter das Abwasserreglement. Es wurde vorgeschlagen, die Menge, welche nach der Nutzung der Kanalisation zugeführt wird, mittels einer Wasseruhr zu erfassen und mit der Abwassergebühr zu belegen. Der Antrag aus der Versammlung, den Artikel zu streichen, wurde mit 60 zu 31 Stimmen gutgeheissen.

Im Hinblick auf die zukünftige Zusammensetzung des Gemeinderats sollen die Aufgaben ausgeglichener auf die Referate verteilt werden. Mit einer moderaten Anhebung der Lohngesamtsumme für den Gemeinderat soll die Attraktivität der Miliztätigkeit erhöht werden. Die Gesamtlohnsumme steigt dabei um zehn Prozent auf 150'000 Franken an. Die Gemeindeversammlung fand das Anliegen berechtigt und stimmte einstimmig zu.

Fusion Feuerwehr mit Neuhausen

Zum Bericht und Antrag der Zusammenführung der Feuerwehr Neuhausen am Rheinfall und des Wehrdienstverbands Oberklettgau wurde ein Antrag auf Rückweisung gestellt, der aber mit grossem Mehr abgelehnt wurde. Die geäusserten Zweifel am Zusammenschluss konnte Feuerwehrreferent Sheref Gültabak entkräften. An der Verbandsordnung selber konnte inhaltlich nichts geändert werden. Mit elf ablehnenden Stimmen wurde die Zusammenführung mehrheitlich genehmigt.

Ebenfalls keine Änderungen konnten an der Totalrevision der Verbandsordnung des Abwasserverbands Klettgau vorgenommen werden. Einstimmig wurde dieser angepassten Verbandsordnung zugestimmt.